

Stellen von einander unterschieden werden können. Die Wissenschaft, die dieses lehret, nennt man die Mineralogie, oder die Geschichte des Mineralreichs.

§. 3.

Eben so, wie man in dem Pflanzenreich mehrere Arten versucht hat, nach den Wurzeln, Blättern, Blüten, Früchten, u. s. w. die Eintheilung derselben zu machen, haben auch die Mineralogen hierüber mehrere Wege versucht. Es war auch ohne Zweifel sehr nützlich, daß man diese unorganischen Körper gleichsam aus mehreren Gesichtspunkten betrachtete; denn durch die in verschiedener Rücksicht vermehrten Vergleichen, wird die Übereinstimmung oder die Unähnlichkeit solcher Körper gegeneinander, in ein helleres Licht gesetzt.

§. 4.

Da nun der Hauptendzweck dieser ganzen Wissenschaft darin besteht, daß man die Kenntniß der Mineralien zum Nutzen der Menschen anwende; so ist es für sich selbst klar, daß jene Methode allen übrigen vorzuziehen sey, bey welcher die

Zus